

Das verfallene Schloss

Es war einmal ein kleines Mädchen, das im Wald spazierte. Es hatte tierischen Hunger, als es ein kleines Bauernhaus sah und den Geruch von frisch gebackenem Brot roch, rannte es zum Bauernhaus. Als es beim Bauernhaus ankam, war da schon ein kleines Bauersmädchen. Sie sprach: „Willst du mit uns frisch gebackenes Brot essen?“ Das kleine Mädchen antwortete: Ja, sehr gerne!“ Als das Essen auf dem Tisch erschien und auch der Knabe und der Müller am Tisch saßen, tranken und aßen alle zusammen. Der Müller fragte: „Kleines Mädchen, was machst du hier denn so allein im Wald?“ Das kleine Mädchen sagte: „Ich war spazieren. Als ich euer

frisch gebackenes Brot gerochen habe, bin ich sofort losgerannt, weil ich so hungrig war und dem Duft nicht widerstehen konnte.“ Später bat der Müller: „Könntest du für uns den Tisch abdecken?“ „Ja, klar“, sagte das Mädchen. So räumte das kleine Mädchen den Tisch ab, bedankte sich für das Essen und wollte gerade aufbrechen, als das Bauersmädchen ihm noch drei goldene Äpfel gab, dabei flüsterte das Bauersmädchen: „Das sind drei goldene Äpfel, die Wunder bringen sollen. Wir haben sie selbst geerntet.“ Das kleine Mädchen staunte und fragte zögerlich: „Warum gibst du mir diese kostbaren Äpfel?“ Das Bauersmädchen sprach verlegen: „Ich weiß nicht warum, aber ich weiß, dass ich das tun soll.“ So verließ das kleine Mädchen das Bauernhaus und schon bald war es mitten im Wald. Es

hatte große Angst und als es dann auch noch eine Stimme hörte, hatte es noch größere Angst. Doch es war das Bauersmädchen, was rief: „Warte, warte, wenn du das Wunder der Äpfel benutzen möchtest, musst du ein Stück Apfel abbeißen und „bringe wohlschmeckende Wunder sagen“.“ Das kleine Mädchen rief erleichtert: „Danke, danke, dass du mir das gesagt hast.“ „Bitte!“ So gingen die beiden zusammen weiter. Doch plötzlich sahen sie ein verfallenes Schloss und gingen einfach hinein. Am Abend musste das kleine Bauersmädchen nach Hause. Das kleine Mädchen wollte auch schlafen gehen, aber um nachhause zu gehen, war es schon zu dunkel. Also schlief sie in dem verfallenen Schloss. Als sie aufwachte, standen zwei Personen neben ihr. Die erste war eine zierliche Frau, ihr

Lippenstift war streng gezogen wie ihr Dutt. Die zweite Person war ein Mann mit einem langen Bart und einem dicken Bauch. Die zweite Person fragte wütend: „Was machst du hier?“ Das kleine Mädchen war blass und erschrocken zugleich, aber dann sagte es: „Ich bin mit dem Bauersmädchen in den Wald gegangen und dann war es dunkel. Ich dachte, es wäre ok, wenn ich hier schlafe.“ Die zierliche Frau zickte und schrie: „Steh sofort auf!“ Das kleine Mädchen war sehr ängstlich, aber stand auf. Dann sprach der Mann: „Ab mit dir in den Schlosskeller!“ Als das Mädchen im Schlosskeller war, weinte es bitterlich. Doch dann sah es die drei goldenen Äpfel und es war wieder glücklich es hatte sogar ein Lächeln im Gesicht. Sie überlegte kurz, dann sprach sie den Spruch: „Bringe wohlschmeckende

Wunder.“ Dann biss es ein Stück vom goldenen Apfel ab. Es war ganz komisch, das kleine Mädchen konnte eine Zeitlang nichts sehen. Doch dann sah es wieder etwas. Es war das verfallene Schloss. Das Mädchen stand in einer Halle auf einem Stuhl. Da standen wieder die Frau und der Mann. Sie waren sehr nett, ganz anders als zuvor. Sie sagten: „Wir sind die Königin und der König von Lorano. Unsere Dorfbewohner wohnen weit weg, sie haben uns verlassen, weil wir keine guten Könige waren. Sie sind weggegangen und in andere Dörfer gezogen.“ Plötzlich war das kleine Mädchen wieder im Kerker. Der goldene Apfel hatte ihr die Wahrheit über die Frau und den Mann erzählt, sie waren Könige. Sie sagte den Spruch „Bringe wohlschmeckende Wunder“ und biss ein Stück vom zweiten goldenen Apfel ab. Der

zweite Apfel zeigte ihr, wie sie aus dem Schloss entkommen kann. Sie zog ihre Haarspange aus ihrem Haar und öffnete so die Kerkertür. Dann ging sie zu der Frau und dem Mann und erzählte ihnen alles. Sie gaben zu, dass es so gewesen ist. Die Frau sagte traurig: „Wir waren keine guten Könige. Wir möchten zurücktreten, du sollst nun Königin werden.“

So wuchs das kleine Mädchen heran. Im Laufe der Zeit kamen alle Dorfbewohner zurück. Eines Abends, als aus dem kleinen Mädchen bereits die Königin geworden war, ging plötzlich die Tür auf und die Königin warf einen Blick zur Tür. Es waren die alte Königin und der alte König. Sie sprachen: „Kleines Mädchen, wir haben dich nur zur Königin gemacht, damit du uns die Macht und die Dorfbewohner

zurückholst.“ Die neue Königin wusste nicht, was sie machen sollte, da fiel ihr der dritte Apfel ein und sie sagte den Spruch „Bringe wohlschmeckende Wunder“ und bis ein Stück vom goldenen Apfel ab. Die alte Königin und der alte König verfielen zu Staub. So lebte die Königin glücklich weiter mit den Dorfbewohnern. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

